



**ZU FUSS VON EDLING
NACH MONACO**

MIT FRANZ UND CHRISTA TURZIN SEITE 12

Die Lange Nacht der Wissenschaften im GIB 4
 Klausurtag des Betriebsrats in Schönau vom 15.10. bis 17.10.2019 5
 Woisch du wo isch z'Kempta? 6
 Neue Mitarbeiter 6
 „Besser spät als nie“ 8
 Umwelttag in Rottmoos 10
 Lautlos aber lebendig Eine Aktion zugunsten von Rottmoos 11
 Zu Fuß von Edling nach Monaco mit Franz und Christa Turzin 12
 Freizeitfahrt der TWG 14
 „Groß rausgekommen“ – die OGS bekommt eigene Räume 16
 Unsere Jubilare 17
 Ab sofort erhältlich: Ein ganz besonderer Kalender. Wasserburg in alten Ansichten 20

Liebe Kolleginnen und Kollegen, liebe Freunde und Unterstützer unseres Vereins, liebe Blad'l-Leser,

erinnert ihr Euch noch - im April 2005 erschien die erste Ausgabe unseres BLWG-Bladls. Seither ist sehr viel passiert bei uns im BLWG und vieles davon dokumentieren wir auch immer wieder in unserem Rundbrief.

Was war damals unser Motto in der ersten Ausgabe – wer weiß das noch?

- B**essere Kommunikation zwischen den Einrichtungen
- L**eute aus anderen Einrichtungen kennenlernen
- W**issen untereinander weitergeben
- G**emeinschaft im Verband erleben

In den vergangenen 14 Jahren hat dieses Motto nicht an Aktualität verloren. Viele spannende Artikel und bunte Bilder von Euren Aktivitäten haben unsere BLWG Bladl bereichert. Sie beschreiben sehr anschaulich unseren Alltag und lassen ihn so auch für andere erlebbar werden. Danke an alle, die dabei so fleißig mithelfen.

Weiter so – wir möchten auch in Zukunft unsere wertvolle Arbeit vorstellen und unseren Kolleginnen und Kollegen, aber auch Kooperationspartner lebendig werden lassen.

Ein besonderer Dank gilt unserer Chefredakteurin Frau Renate Holzer, die unser BLWG-Bladl so super koordiniert und Euch immer wieder daran erinnert, fleißig Artikel zu schreiben. Aber auch danke an Frau Saskia Kölliker, unsere Chefgrafikerin, die unser Bladl immer sehr kreativ und bunt gestaltet und illustriert.

Wir freuen uns auch auf Eure Anregungen und Verbesserungsvorschläge, was können wir in der Gestaltung unseres BLWG Bladls noch besser machen, schreibt uns einfach eine E-Mail, wir freuen uns über jede Rückmeldung.

Wie jedes Jahr wollen wir uns an dieser Stelle vor allem bei den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern, den Mitgliedern und Vorständen des BLWG, aber auch bei allen Partnern und Unterstützern unseres Vereins für die gute Zusammenarbeit bedanken!

Wir schauen optimistisch in die Zukunft und freuen uns darauf, mit Euch zusammen unseren Verein in die „Zwanziger Jahre“ zu führen.

Euer Geschäftsführerteam
Elke Mirus und Günther Blank



DIE Lange Nacht

DER WISSENSCHAFTEN IM GIB

Fast zweihundert Gäste nutzten die Lange Nacht der Wissenschaften 2019 für einen Besuch im GIB, das sich auch in diesem Jahr wieder mit einem vielfältigen Programm an der Veranstaltung beteiligte.

Besonders beliebt waren wieder unsere „Mini-Gebärdensprachkurse“, die bei der Langen Nacht der Wissenschaften traditionell von der Nürnberger Arbeitsgemeinschaft der Gebärdensprachdozenten (NAG) angeboten werden.



Die Kurse waren gut besucht und die Teilnehmer*innen begeistert und beeindruckt von der Gebärdensprache!



Weitere Highlights in unserem Programm waren die stündlich stattfindenden Vorträge zu wechselnden Themen:

- Ursula Engl von der Bayerischen Architektenkammer und Thomas Jaggo vom Landesverband der Schwerhörigen informierten über das Thema Barrierefreies Bauen und Schwerhörigkeit.

- Die Taubblindenassistentin Silke Wessling berichtete von ihren zahlreichen Erfahrungen, die sie bei Ihren Assistenzsätzen machen konnte.
- Benjamin Busch, selbst gehörlos, stellte in seinem Vortrag die Kultur der Gehörlosen und deren Sprache – die Gebärdensprache – vor.

Ergänzt wurden die Inhalte der Vorträge mit Informationen rund um die Themen Schwerhörigkeit, Taubblindheit und Gebärdensprache.

In den einzelnen Seminarräumen des GIB wurde jeweils ein Bereich vorgestellt, und die Besucher hatten hier die Möglichkeit, durch eigene Simulationserfahrungen persönliche Eindrücke zu verschiedenen Sinnesbeeinträchtigungen zu gewinnen. Zum Beispiel induktives Hören, die Kommunikationsform Lormen oder der Brailleschrift, der Gebärdensprache und vielem mehr.



Im GIB zu Gast war außerdem die Evangelische Gebärdensprachliche Kirchengemeinde (EGG) in Nürnberg mit einem Infotisch. Sie stellten ihren Aufgabenbereich vor und boten ein Quiz zur Kultur der Gehörlosen an.



Am Eingang begrüßten wie immer Clarissa und Randolf von Hünedeberg zusammen mit einer Helferin der Kulturidee unsere Besucher und informierten über das Programm.

Bei allen Mitwirkenden möchten wir uns recht herzlich für ihren Einsatz bedanken. Wir freuen uns schon auf die nächste gemeinsame Lange Nacht der Wissenschaften im Herbst 2021!

KLAUSURTAGE

DES BETRIEBSRATS IN SCHÖNAU VOM 15.10. BIS 17.10.2019

DER BETRIEBSRAT hat es endlich geschafft! Als "neues" Team haben wir zum ersten Mal eine Klausurtagung durchgeführt!

Wir sind an einem sonnigen Dienstagvormittag im Forsthaus in Schönau angekommen. Nach der langen Autofahrt mussten wir uns erst einmal ein wenig die Beine vertreten. Die meisten von uns kannten den Königssee noch gar nicht - das musste geändert werden!

Dank frischer Luft und Bewegung konnten wir uns dann hochmotiviert an die Arbeit begeben. Unsere Themen sind (so wie wir) sehr vielfältig. So sprachen wir unter anderem über die Organisation der Jahresabschlussfeier, die anstehenden Fortbildungen, sowie die Arbeitssicherheit im Betrieb. Am nächsten Tag befassten wir uns mit dem betrieblichen Eingliederungsmanagement (BEM), und arbeiteten weiter an der Präsentation für die Betriebsversammlung zum Thema Altersteilzeit. Natürlich

haben wir auch aktuelle Anliegen von Kollegen besprochen. Am Donnerstag fuhren wir dann nach drei arbeitsreichen Tagen wieder zurück in die Heimat.

Am Ende sind wir uns alle einig: Der Ort ist ideal für eine Klausurtagung. Fernab von unserer jeweiligen Arbeitsstelle und Zuhause, konnten wir die Zeit gemeinsam sinnvoll nutzen und uns voll und ganz auf die Tätigkeiten des Betriebsrats konzentrieren.

Wir freuen uns jetzt schon, euch auf der Jahresabschlussfeier am Freitag, den 06.12.2019 in Joki zu sehen!

Kontaktdaten des BR und der SBV:

Betriebsrat
Vorsitzende: Sonja Frisch
Stellv. Vorsitzender: Michael Liebold
Anschrift:
Betriebsrat, BLWG e.V.,
Rottmoos 4, 83512 Wasserburg
E-Mail: blwg-betriebsrat@gmx.de
Telefon: 0151/ 46213274
Fax: 08071/ 1047095

Schwerbehindertenvertretung:
Theresia Schmitt-Licht
Stellvertretung: Sören Gericke
Anschrift: Schwerbehindertenvertretung,
BLWG e.V., Haydnstr. 12, 80336 München
E-Mail: theresia.schmitt@blwg.de
soeren.gericke@blwg.de
Telefon: 089/ 54426117

EUER BETRIEBSRAT



Die Mitglieder des Betriebsrats vor der Kulisse des Königssees

WOISCH DU WO ISCH Z' KEMPTA?



HÄ? fragen sich bei so einem Satz manche Münchner.

Es geht um den schwäbischen Ort Kempten im Allgäu, der bei den Römern einst Cambodunum hieß.

Wir waren auf der Suche nach einem schönen Ausflugsziel für unseren Betriebsausflug für das Team des Heilpädagogischen Schülerwohnheims in Johanneskirchen.

Urigerweise sitzt mitten in unserem Kollegenkreis die Kemptener Schwäbin und Betriebsrätin Sonja Frisch.

Und weil sie uns in ihrer Sprechweise so gar nicht in Ruhe lässt mit ihrem „Sch“ statt dem „S“ dachten wir, wir müssen mal miteinander dahin gehen, wo sie herkommt!

Am 11.10.2019 machten wir uns zusammen auf den Weg vom Hbf München mit dem Bahnle nach Kempten. Übrigens, das ist eine sehr schöne Zugfahrt durch eine wirklich bilderbuchmäßige Landschaft.

In Kempten angekommen, fuhren wir mit dem Bus zuerst ins „Zum Stift“. Da geht es weder um Lehrlinge, noch um Mönche... dort gibt es Braten und Bier! Eine wirklich sehr schöne Wirtschaft!

Bei dem anschließenden Stadtrundgang wurden wir dann von einer weiteren echten Kemptenerin durch das schöne Städtchen geführt, vorbei an schönen Fassaden und Gärten. Dabei erfuhren wir, dass im Laufe der Geschichte Kempten über Jahrhunderte hinweg eine rivalisierende Doppelstadt

war, die erst im Jahr 1818 aus Reichs- und Stiftstadt vereint wurde.

Wir hatten überraschend schönes Wetter und konnten bei blauem Himmel und Sonnenschein zum Abschluss unter Palmen den Ausflug ausklingen lassen.

Schwäbisch hot en dära Zeit Koinr glernet, aber des ka ja no komma!

JÜRGEN HORN



Hallo! Mein Name ist Katharina Anderl,

ich bin 31 Jahre alt und arbeite seit dem 16.07.2019 als Sozialpädagogin im Jugendwohnheim Nymphenburg. Nach meiner mehrjährigen Tätigkeit in einer Heilpädagogischen Tagesstätte für Kinder mit seelischer Behinderung, freue ich mich nun auf die neue Herausforderung im Jugendwohnheim!



Hallo zusammen, ich bin eine der Neuen im Wohnheim und möchte mich gern kurz vorstellen:

Mein Name ist Verena Schlecht,

ich komme aus einem kleinen, ländlichen Dorf in Bayern und bin für mein Studium „Hörgeschädigtenpädagogik“ ins große München umgezogen. In meiner Freizeit findet man mich mit großer Wahrscheinlichkeit beim Sport, meistens im Karate Training, aber auch beim Joggen, Radfahren oder Schwimmen. Um mich davon zu erholen, lese ich Bücher, schaue Serien oder treffe mich mit Freunden.

Während meines Studiums habe ich in der offenen Ganztagschule am Förderzentrum in Johanneskirchen gearbeitet. Nun freue ich mich sehr auf meine erste „richtige“ Arbeitsstelle und auf die kommende Zeit und die neuen Herausforderungen im Jugendwohnheim



"BESSER SPÄT ALS NIE" (TITUS LIVIUS)

DESHALB WOLLEN wir Euch in der kalten Jahreszeit ein wenig Sommerfeeling vermitteln.

Am 19.07.fand in Rottmoos ein sehr „sinnvolles“ Fest... unser 1. Aromafest statt.

Bei herrlichem Wetter und einer tollen Atmosphäre haben wir unsere Sinne auf's Beste bedient.

Dafür sorgten ein tolles Ambiente für die Augen, verschiedene Kräuter, Blumen und Aromaöle für den Geruchssinn, eine Hand- und Rückenmassage für den Haut- oder Tastsinn und verschiedene leckere Speisen und Getränke für den Geschmackssinn. Es war ein gelungenes Fest wovon unsere Fotos sprechen.

ROBERT NEUGEBAUER, KATHRIN DÖRRINGER (TM)
FOTOS: CHRISTIANE FELLNER, HUBERT ROSENBERGER



IMPRESSUM

Herausgeber:

BLWG – Fachverband für Menschen mit Hör- und Sprachbehinderung e.V.
Haydnstraße 12
80336 München
Tel.: 0 89/54 42 61-10
Fax: 0 89/54 42 61-16
E-Mail: geschaeftsstelle@blwg.de
Internet: www.blwg.de

Layout und Gestaltung:

Saskia Kölliker Grafik
www.koelliker-grafik.de

Druck und Herstellung:

www.wir-machen-druck.de

Auflage:

750 Stück

Erscheinungsdatum:

Das BLWG-Bladl erscheint jährlich dreimal.

Redaktionsschluss für die Ausgabe

01/2020:

13. März 2020

AM 05.10.2019 fand der 1. Umwelttag im Betreuungshof Rottmoos statt, einer Wohneinrichtung für Menschen mit Hör- und Sprachbehinderung.

Das Vorbereitungsteam hatte mit Unterstützung durch die Wasserburger Ortsgruppe des Bund-Naturschutz Bayern das Thema „Müll“ auf die Agenda gesetzt – 4 Stationen gab es zu durchlaufen:

Zu Beginn wurde in der 1. Station ein Kurzfilm mit Untertitel über die Folgen des Plastikmülls für Mensch und Umwelt gezeigt. Untermalt wurde der Film mit eindrucksvollen Bildern und Fakten.

Daraus ergab sich das Thema der 2. Station – das richtige Sortieren von Wertstoffen nach dem Wasserburger Trennsystem. Die Aufgabe für die Teilnehmer war, unter fachkundiger Begleitung den gemischten Müll in die, durch Bilder gekennzeichneten, Mülleimer zu sortieren.



Die 3. Station schließlich zeigte, dass jeder schon beim bewussten Einkauf Müll vermeiden kann. Die Bewohner konnten viele Produkte des täglichen Lebens unverpackt gekauft, beziehungsweise in maximal verpackter Version begutachten. Anschließend galt es, aktiv aus den Produkten einen eigenen Einkaufskorb zu gestalten.

Als Belohnung für die engagierte Teilnahme erhielt jede Person eine Blume oder ein Obst, gespendet vom Gärtnerhof Löwenzahn aus Reitmehring.

Und um nach dieser schweren Kost den Parcours noch genussvoll zu beenden, gab es als letzte Station Kaffee und selbst gebackenen Kuchen, den sich alle schmecken ließen.

Eine kleine Gruppe von Bewohnern und Mitarbeitern machte sich im Anschluss auf den Weg, um Müll „vor der Haustüre“ zu sammeln. Ausgestattet mit Eimern und geliehenen Greifzangen vom Bauhof ging es von Rottmoos auf dem Fußweg Richtung Wasserburg. Nach wenigen 100 Metern waren beide Kübel übertoll – am widersinnigsten waren dabei die unzähligen Plastikbeutel mit Hundekot, die von manchen Hundehaltern in die Natur geworfen werden.

Die Betroffenheit und das Staunen aller Teilnehmer über das Gesehene und Erlebte ist für das Vorbereitungsteam Auftrag, den Umwelttag nächstes Jahr unter einem anderen Motto zu wiederholen.

Umwelttag IN ROTTMOOS

LAUTLOS ABER LEBENDIG

EINE AKTION ZUGUNSTEN VON ROTTMOOS

ZUR FINANZIERUNG der Umrüstung auf Barrierefreiheit im Betreuungshof Rottmoos erhielt der Förderverein Rottmoos auch eine großzügige Spende vom Evenhausener Dorfladen.

Seit Dezember 2011 ist der Evenhausener Dorfladen Treffpunkt der Einwohner bei den täglichen Einkäufen und stärkt darüber hinaus die Dorfmitte. Möglich wurde das Projekt Dorfladen durch die ehrenamtliche Unterstützung vieler Evenhausener beim Umbau der Räumlichkeiten und das rege Zeichnen von Anteilen, um das Startkapital zu sichern. Dass die Arbeit im Dorfladen Freude macht, sieht man an dem Verkaufsteam, das aus ehrenamtlichen Helfern besteht, die seit Beginn mit dabei sind.

Das engagierte Team ist nicht nur kompetenter Ansprechpartner im Geschäft. Neben dem Verkauf des reichhaltigen Warensortiments überlegen sie sich immer wieder neue Aktionen für ihre Kunden wie z. B. den jährlichen Regionaltag mit Kostproben verschiedener Lieferanten, sie verkaufen Plätzchen zugunsten des Kin-

dergartens, stellen Präsente zusammen für Schulanfänger, organisieren ein Nimm- und Bringregal für Bücher und Bilderausstellungen von Evenhausener Künstlern in der Cafécke.

Erstmals in diesem Jahr kam es zu einer Zusammenarbeit mit dem Betreuungshof Rottmoos. Mit Unterstützung des Gebäudenstammtisches „Tanzende Hände“ – gegründet und betreut von Hubert Rosenberger – wurde zu einem Einkauf der besonderen Art eingeladen. Unter dem Titel „Lautlos aber lebendig“, erlebten Besucher einen Einkauf ohne Sprache. Die wichtigsten Ausdrücke wie Wurst, Käse, Semmeln oder auch Grußformeln waren mit Bildern gut sichtbar an den Verkaufstheken angebracht. Viele Kunden ließen sich bereitwillig auf das Experiment ein. Herr Roland Kühnlein, Mitinitiator der „tanzenden Hände“ freute sich sehr über die Veranstaltung und die Resonanz der Kunden.

Der Förderverein Rottmoos bedankt sich beim Dorfladenteam Evenhausen für die Spende aus dem Kuchenverkauf.



Zu Fuß

VON EDLING NACH MONACO MIT FRANZ UND CHRISTA TURZIN

DASS DER BILDVORTRAG von Franz und Christa Turzin bereits voll Spannung erwartet wurde, zeigte sich im November am vollbesetzten Saal des Krippnerhauses in Edling.

Phantastische Bilder und launige Geschichten machten die Stationen der Wanderung für die Besucher zu einem besonderen Erlebnis. Die Tour startete 2017 an der Haustür der Turzins in Edling und aufgeteilt auf fünf Etappen führte sie über Bad Tölz – Grainau – Ehrwald – Imst – Pfunds – Maloja – Ciavenna - den Comer See – Arbedo – Airolo nach Monaco.

Der erste Abschnitt der Fußreise startete in den Weihnachtsferien in Edling und endete in Bad Tölz. Zum Glück fanden sie bei der kalten Witterung unterwegs immer auch warme Plätze zum Aufwärmen. Weiter ging's dann in den Faschingsferien von Bad Tölz bis Imst und Ostern führte die Tour dann von Imst bis Colico am Comer See. Trotz guter Planung konnte es schon mal

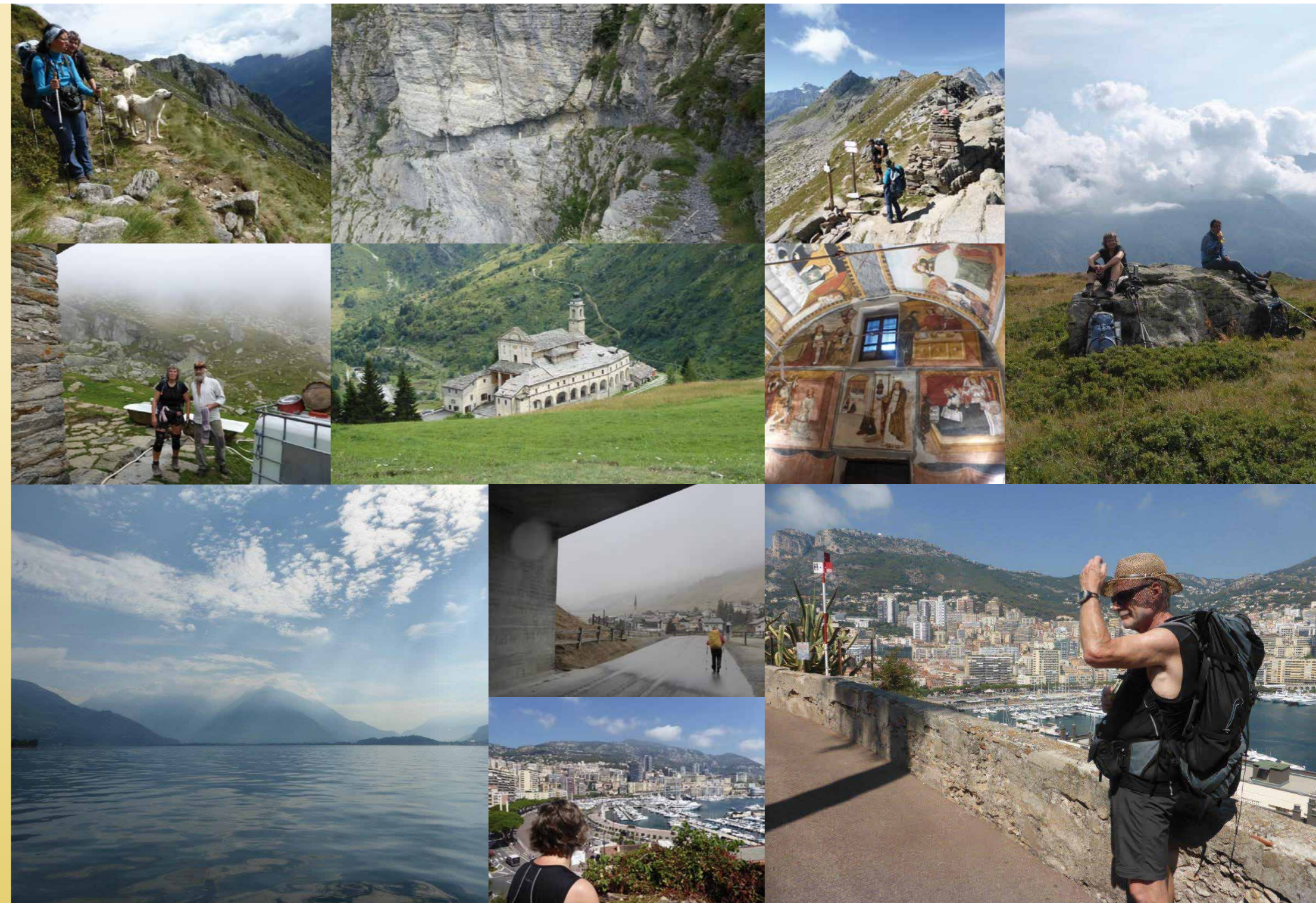
passieren, dass ein Zugang zum Tunnel versperrt war, doch immer gab es eine Lösung und es ging weiter. Manchmal schlossen sich unterwegs auch Fremde an und man ging als Freunde wieder auseinander. Gerne folgten die Turzins auch dem Rat von Einheimischen, wenn diese schöne Plätze empfohlen haben. Über atemberaubende Naturaufnahmen konnten die zahlreichen Besucher an dem Erlebten teilhaben. In herrlichen Bildern wurden die Pflanzen und Tiere eingefangen und machten den Bildervortrag zu einem echten Erlebnis.

Teil vier der Strecke, von Colico bis Balme, nahmen die Turzins im August in Angriff und waren dann 6 Wochen am Stück unterwegs. Zum Teil überquerten Franz und Christa Turzin drei Pässe an einem Tag und trotzten Schnee, Wind, Regen und Graupelschauern. Unterwegs auf felsigem Boden, in schwindelerregenden Höhen und über sattgrüne Wiesen galt es auch ab zu Kuhfladen, dem sogenannten Sommer-Glatteis, auszuweichen und der 11 kg schwere Rucksack, nur mit dem Nötigsten gefüllt, war eine zusätzliche Herausforderung. Und so fielen sie an manchen Tagen todmüde ins Bett, wobei sie mit den Quartieren nicht immer wählerisch sein

konnten. So schliefen sie an einem Tag in einem Kloster, wo sie einen Riesensaal mit 20 - 30 Betten für sich alleine hatten, während sie an anderen Tagen schon mal mit Unterküften vorlieb nehmen mussten, die nicht immer sauber waren. Bei quiet-schenden Betten, ohne Ohrstöpsel, war die nächtliche Erholung dann manchmal auch getrübt. Immer wieder schön war es jedoch Gastfreundschaft zu erleben und mit fremden Leuten ins Gespräch zu kommen, und sei es auch nur mit Händen und Füßen.

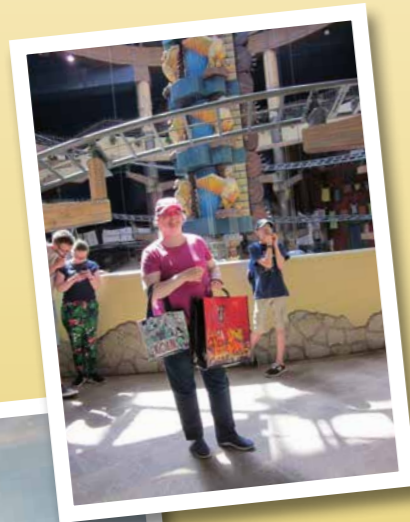
Die fünfte Etappe starteten die Turzins im Sommer 2018 in Balme mit Endziel Monaco. Insgesamt waren Franz und Christa Turzin 101 Tage und 1.650 km zu Fuß unterwegs und nahmen die Besucher mit traumhaften Fotos, launigen Geschichten und kleinen, in den Vortrag eingebauten Videos, mit auf diese erlebnisreiche Tour.

Der Eintritt zu diesem phantastischen Bildervortrag war frei gegen eine Spende zu Gunsten des Betreuungshofes Rottmoos. Der Förderverein Rottmoos bedankt sich bei Franz und Christa Turzin nicht nur für einen gelungenen Abend, sondern auch für eine großzügige Spende zugunsten der weiteren Umrüstung auf Barrierefreiheit.



FREIZEITFAHRT

DER TWG FÜR MENSCHEN MIT HÖRBEHINDERUNG
NACH KÖLN (VOM 25.06.-28.06.19)



IM JUNI sind wir für ein paar Tage nach Köln gefahren.

Es war eine lange Fahrt mit den Regionalzügen und wir sind pünktlich zum Anfang der Hitzewelle angekommen. Bei fast 40 Grad sind wir vom Bahnhof Köln Messe Deutz zu unserem Hotel gelaufen.

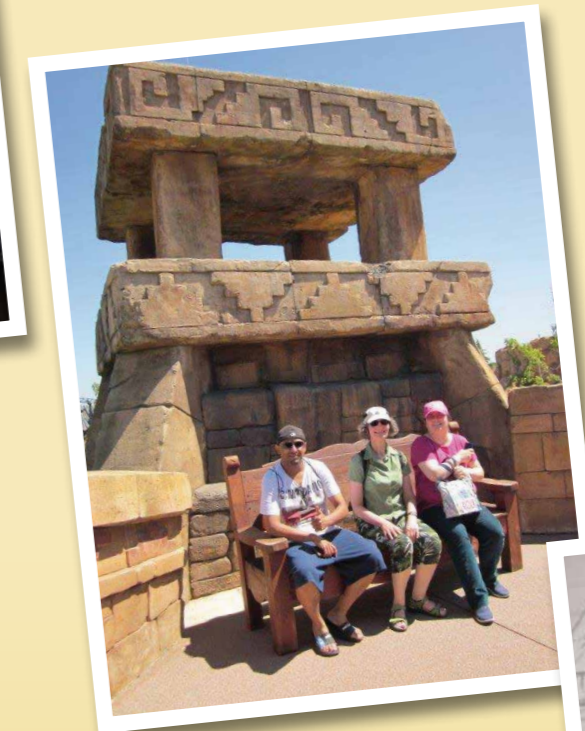
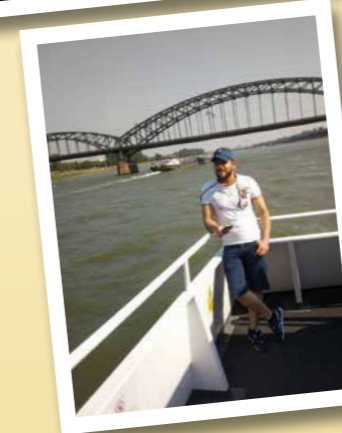
Das Ibis budget Hotel war eine gute, relativ günstige Wahl – auch das Essen im Ibis Hotel nebenan war ein guter Tipp.

Am ersten Tag haben wir uns den Kölner Dom angeschaut, der riesig und sehr beeindruckend ist. Schön waren die Bodenmosaiken im Inneren sowie die Schatzkammer. Die Besucher kommen aus der ganzen Welt.

Zum Mittagessen waren wir im „12 Apostel“, eine der vielen Gaststätten zwischen Dom und Heumarkt.

Nachmittags waren wir am Rhein im Schokoladenmuseum, wo es viel zu sehen gibt, und wir haben eine Schifffahrt auf dem Fluss gemacht.

Es war 3 Tage lang sehr heiß, was das Sightseeing anstrengend gemacht hat. Trotzdem sind wir am nächsten Tag mit der U 18 nach Brühl gefahren, wo wir ins Fantasieland gegangen sind. Mit Schwerbehindertenausweis ist der Eintritt frei! Es gibt dort verschiedene Teile, einen mexikanischen, einen chinesischen, eine Gebirgs- und eine Märchenwelt und einige Fahrgeschäfte, für große und für kleine Besucher. Die Wasserbahn hat uns eine willkommene



Abkühlung gebracht. Es sind viele Besucher im Fantasieland und man muss für manche Fahrten lange anstehen.

Zurück in Köln waren wir am Friesenplatz in einem südafrikanischen Lokal, das ein Teilnehmer der Fahrt gekannt hat.

Es waren sehr schöne, internationale Tage in Köln, die allen viel Spaß gemacht haben!

Auf der Rückfahrt, den Rhein entlang, haben wir auch noch die Loreley gesehen, die ein Felsen ist, aber auch unten am Fluss sitzt.

Wir bedanken uns bei der Joachim Beutler Stiftung, die uns diese Freizeit ermöglicht hat.

HANNES WUCKEL

SEIT VIELEN Jahren gibt es die „Nami“, mittlerweile die „Offene Ganztagschule“, an der Musenbergschule. Von Jahr zu Jahr wurde sie größer. Für das Schuljahr 19/20 sind über 60 Kinder angemeldet. Die bisherigen Räumlichkeiten reichten einfach nicht mehr aus. ...“die OGS platzte aus allen Nähten“...und ein Umzug war längst überfällig.

Mitte Oktober war es endlich soweit. Kisten wurden gepackt, denn vieles hat sich angesammelt. Zum Glück war der Weg nicht so weit und das „Kistenschleppen“ hielt sich in Grenzen.

Die OGS befindet sich nun im Grundschulgebäude der Musenbergschule im Erdgeschoß und ist mittlerweile schon fast fertig eingerichtet. Für die Hausaufgaben erledigung werden weiterhin die Klassenzimmer im Schulhaus genutzt.

Nun haben die Kinder endlich viel mehr Platz zum Spielen, Ausruhen vom Schulalltag und es können schöne Angebote vom Personal durchgeführt werden.

„Groß rausgekommen“

– DIE OGS BEKOMMT EIGENE RÄUME



PETRA VERUNEK
(20 JAHRE)



CHRISTINE CZEKELY
(25 JAHRE)



ALLE GUTEN DINGE SIND DREI...ODER VIER

Nein, wie die Zeit vergeht! Schon seit zusammen 85 Jahren arbeiten Christine Czekely, Lisa Fink, Petra Verunek und Stefan Unterhuber im Betreuungshof Rottmoos – und noch immer tun sie das gerne! Die vielen Herausforderungen zu meistern, mit den Bewohnern zu leben und zu arbeiten, sich mit Kolleginnen und Kollegen auszutauschen – all das ist immer noch spannend, und es sieht so aus, als könnte es auch die nächsten 85 Jahre so weiter gehen.

Denn: Du bist für das verantwortlich,
was du dir vertraut gemacht hast.
(Antoine de Saint-Exupéry)



LISA FINK
(20 JAHRE)

STEFAN UNTERHUBER
(20 JAHRE)





Dienstjubiläum in der Jokiteria **10 JAHRE UND KEIN BISSCHEN MÜDE.**

Seit 1. April 2009 kocht Herr Wolfgang Hicker nun schon hier bei uns in der Küche in Johanneskirchen. Ein Koch mit Leib und Seele. Ganz besonders und sehr gerne an "seinem Kipper"(Großraumbrotpfanne) wie er ihn liebevoll nennt. Wolfgang wir danken dir für deinen täglich fleißigen Arbeitseinsatz in den vergangenen Jahren und hoffen auf eine weitere lange gemeinsame Zeit mit dir.



25 JAHRE

Die „BLWG-Geschichte“ von Monika Winklmaier ist sehr abwechslungsreich und kurzweilig. 1992 bewarb sie sich recht unprofessionell für ein Jahrespraktikum beim BLWG. Glücklicherweise überzeugte sie im Vorstellungsgespräch und konnte mit ihrem Praktikum im Schülerwohnheim beginnen. Nach ihrem Sozialpädagogikstudium bekam sie 1992 eine feste Anstellung im HPH und sie arbeitete in verschiedenen Gruppen. Zwischenzeitlich verliebte sie sich in ihren Kollegen Roland Winklmaier, den sie dann im Jahr 2000 heiratete. Der Gruppendienst reichte nicht aus und sie engagierte sie sich noch im Betriebsrat. 2001 kam Felix zur Welt und Monika gab kurzzeitig einmal Ruhe. Aber nicht lange! Mit einer 25%-Stelle stieg sie wieder im Gruppendienst ein und erhöhte nach einem Jahr ihre Stundenzahl auf 50%. 2012 kam die nächste Herausforderung und sie wurde stellvertretende Heimleitung. Was gibt es wohl als Nächstes? Monika, Dein Engagement, Deine Fachlichkeit, Dein Humor und Deine Kreativität sind einfach super! Danke für Deinen Einsatz!

Marianne Banda-Benavides **30 JAHRE BLWG**

...es ist noch gar nicht so lange her, liebe Marianne, da haben wir Dein 25-jähriges Dienstjubiläum gefeiert und nun sind es schon 30 Jahre BLWG, wow, unglaublich, wie lange du dem BLWG schon die Treue hältst. Mit viel Herz und Geduld begleitest du unsere Klienten in der Therapeutischen Wohngemeinschaft und hast immer ein offenes „Ohr“ für ihre großen und kleinen Probleme. Deine Energie und Professionalität bereichert das ganze Team. Schön, dass du schon so lange bei uns bist und herzlichen Dank für dein außergewöhnliches Engagement!



Renate Holzer **30 JAHRE BLWG**

Wooooowww, liebe Renate, 30 Jahre bist Du schon beim BLWG – welch toller Gewinn für unseren Verein! Was wären wir nur ohne Dich – Deine fröhlich-positive Art und Dein Humor bereichern jeden Tag nicht nur Dein Team des ambulant begleitenden Wohnens, sondern auch uns in der Geschäftsführung. Mit Deinem immer professionellen Handeln, Deiner unglaublichen Geduld und Deinem unendlichen Fleiß hast Du schon viele Klienten im ABW begleitet und ihnen ermöglicht, zuhause in ihren eigenen vier Wänden leben zu dürfen. Das macht Dir so leicht keiner nach! Wir danken Dir recht herzlich für Deinen unermüdlichen Einsatz im BLWG und hoffen, dass wir noch viele Jahre zusammen arbeiten dürfen. (Elke Mirus und Günther Blank)



Familie Gerl - **70 JAHRE BLWG**

Wooooowww,
30 Jahre ist Margit Gerl schon bei uns im BLWG, man denkt, das ist ja so unglaublich und kaum zu toppen?! Aber doch... Adolf Gerl ist schon sage und schreibe 40 Jahre bei uns im BLWG!

Schön, dass es euch gibt! Mit Eurer herzlichen und fröhlichen Art habt Ihr so viele Jahre unsere Beratungsstelle in Regensburg geschmissen und bereichert, wow, wenn das kein Grund zu feiern ist! Herzlichen Dank für Eurer großes Engagement für unsere

Beratungsstelle in Regensburg...uppps, die Zeitenhaben sich dochin den letzten 40 Jahren verändert, nun heißt es ja, Informations- und Servicestelle für Menschen mit Hörbehinderung!



20 JAHRE

Seit 20 Jahren ist Anja Jausch als Erzieherin beim BLWG tätig. Begonnen hat sie im Jahr 1999 im Jugendwohnheim Haydnstraße. Ihre zweite Station war nach ihrer Elternzeit von 05 bis 07 das Jugendwohnheim Nymphenburgerstraße. Dort arbeitete sie drei Jahre bis zu ihrer nächsten Elternzeit. Im September 2015 ist sie bei der Offenen Ganztagschule der Musenbergschule eingestiegen. Mit viel Motivation war sie an dem Aufbau der OGS beteiligt und aus einem kleinen Projekt wurde ein ganz großes Projekt. Anja organisiert den kompletten OGS-Alltag (vom Dienstplan bis zur Bügelperle...) und das macht sie sehr gut! Dank ihres Engagements, ihrer Fachlichkeit, ihres Humors und auch ihrer Hartnäckigkeit „läuft der Laden super“, und es ist sehr erfreulich, welch guten Ruf die OGS hat. Liebe Anja, wir gratulieren zum 20jährigen Dienstjubiläum und ein großes Dankeschön für Deinen tollen Einsatz!



20 JAHRE

Seit 20 Jahren bereichert tatkräftig und zuverlässig unsere Putzperle Frau Simon unsere Therapeutischen Wohngemeinschaft. Wir können uns gar nicht mehr vorstellen, ohne sie auszukommen! In ihrer selbständigen und zupackenden Art hält sie die TWG-Gemeinschaftsräume sauber, leitet die Bewohner zum Reinigen ihrer Zimmer an und hilft denen, die sich damit schwer tun. In ihrer herzlichen und gut gelaunten Art ist sie beliebt bei Kollegen und Bewohnern, für die sie als gehörlose Mitarbeiterin eine wichtige Ansprechpartnerin darstellt. Ein Hoch auf Frau Simon zu ihrem Jubiläum! Wir sind froh, dass wir sie haben!



10 JAHRE

Wir ehren Herrn Georg Hötzing, der sein zehnjähriges Dienstjubiläum im Gartenbaulehrbetrieb des BLWG feiert.

Herr Hötzingers Pensionseintritt rückt – sehr zum Leidwesen des Einrichtungsleiters – stetig näher, und müsste man seine Tätigkeit beschreiben, würde dies jeden Rahmen einer üblichen Stellenanzeige sprengen: Landmaschinenmechaniker, Malermeister, Elektriker, Glashausexperte, Heizungs- und Sanitärprofi, Traktor- und Zugmaschinenführer, um nur einige seiner Talente und Professionen zu nennen. Am wichtigsten für den Burgberg jedoch ist sein herzlicher, von Wärme und Empathie geprägter Umgang mit unseren Jugendlichen. Die Auszubildenden haben in Herrn Hötzing immer einen Ansprechpartner im Menschlichen und kompetenten Anleiter im handwerklichen Bereich. Wir bedanken uns bei Herrn Hötzing für die letzten 10 Jahre und hoffen, dass die Zeit bis zu seinem verdienten Ruhestand – im Sinne der Einrichtung – hoffentlich ganz langsam vergeht!
Thomas Gmeiner

AB SOFORT ERHÄLTlich: EIN GANZ BESONDERER KALENDER.

WASSERBURG IN ALTEN ANSICHTEN

MIT FOTOGRAFIEN VON KONRAD REISBÖCK

PREIS PRO KALENDER: 9,- €

KONRAD REISBÖCK lebt schon viele Jahre im Betreuungshof Rottmoos und hat als begeisterter Hobbyfotograf bei seinen Streifzügen nach Wasserburg und Umgebung jede Menge Fotos gemacht.

Für den Kalender hat er nun eine Auswahl von nostalgischen Fotos zur Verfügung gestellt, echte Raritäten.

Der Kalender ist erhältlich über den Förderverein Rottmoos, Doris Müller, Rotwandstraße 3, 83533 Edling. Er kann aber auch per E-Mail bestellt werden unter: info@foerderverein-rottmoos.de

Der Erlös aus dem Verkauf der Kalender wird für die Umrüstung auf Barrierefreiheit im Betreuungshof Rottmoos verwendet.

